

Wie bereite ich mich auf einen Blackout vor?

Auf einen Blackout kann man sich sehr gut vorbereiten. Sich auf eine Notsituation vorzubereiten, liegt in der eigenen Verantwortung! Folgende Fragestellungen unterstützen die Planung:

- Sind Vorräte angelegt, um mind. 10 Tage ohne Einkaufen überstehen zu können (Lebensmittel, Wasser, Hygieneartikel, Medikamente, etc.)
- Gibt es eine ausgedruckte / handschriftliche Liste mit den wichtigsten Telefonnummern?
- Sind Akkus (Laptop, Mobiltelefon, Telefon) geladen? Liegen Ersatzakkus, solarbetriebene Batterieladegeräte oder gar Powerbanks bereit?
- Ist ausreichend Bargeld vorrätig?
- Gibt es ein stromunabhängiges Radio (Batterie, Kurbel)?
- Gibt es einen vollständigen Erste-Hilfe-Kasten?
- Sind die Medikamentenvorräte aufgefüllt?
- Sind stromunabhängige Leuchtmittel vorhanden (Kerzen, Taschenlampe)?
- Ist eine Ersatzkochgelegenheit (Holz, Gaskocher) vorhanden?
- Gibt es alternative Strom- und Heizquellen?
- Ist die Abwasserversorgung stromabhängig?
- Können die Haustiere versorgt werden?



Wie verhalte ich mich während eines Blackouts?

Ruhe bewahren und auf die Gesundheit achten! Hier eine kurze Checkliste zum richtigen Verhalten bei Blackouts. Die Liste kann an die persönliche Situation angepasst werden.

Maßnahmen für zu Hause

- Keine Notrufnummern anrufen, wenn nicht wirklich ein Notfall vorliegt! Sonst können lebenswichtige Notrufe blockiert werden!
- Alle elektrischen Geräte ausschalten, die gerade in Verwendung waren bzw. Netzkabel ausstecken (z. B. Herd). Eine Leuchte eingeschaltet lassen, damit bemerkt wird, sobald wieder Strom da ist.
- Radio auf UKW (FM) einstellen, um Informationen zu erhalten und regelmäßig zur vollen Stunde einschalten.
- Licht- und Wärmequellen überprüfen und bereitlegen.
- Sorgsam mit Wasser umgehen und eventuell noch ein paar Behältnisse befüllen (Badewanne, Eimer).
- Abfall möglichst vermeiden und in Müllsäcken sammeln.
- Rasch verderbliche Lebensmittel primär verbrauchen oder – wenn möglich – verarbeiten.
- Ist eine Holzzentralheizung vorhanden, darauf achten, dass es zu keiner Überhitzung kommt.
- Tiefkühlgeräte im Auge behalten und auf einen möglichen Flüssigkeitsaustritt achten. Tücher hierfür bereitlegen.
- Falls vorhanden, eigene Notstromversorgung vorbereiten.
- Gehören Haustiere zum Haushalt, auf deren Bedürfnisse achten, z. B. Wärme- bzw. Sauerstoffzufuhr bei Aquarien.
- Wer nicht für wichtige Aufgaben (Infrastruktur, Feuerwehr, Hilfsorganisationen etc.) benötigt wird, bleibt zu Hause bzw. in seinem Wohnumfeld.



Maßnahmen im direkten Umfeld

- Nachbarn auf Stromausfall bemerkbar machen. Zutritt zum Wohnobjekt organisieren, da die Klingelanlage ohne Strom nicht funktioniert.
- Überprüfen, ob es pflegebedürftige Menschen im Umfeld gibt, die nun nicht mehr versorgt werden. Nachbarschaftshilfe organisieren und bestmöglich „gestrandeten“ Menschen helfen.
- Erste-Hilfe-Kenntnisse auch in der Nachbarschaft anbieten.
- Achtsam bleiben! Dinge, die nicht in Ordnung sind (z. B. der Austritt von Kanalabwässern, Feuer, Kriminalität) sofort bei den Notfallmeldepunkten anzeigen.
- Niemals sich selbst in Gefahr begeben!

Was muss ich beachten, wenn der Strom wieder fließt?

- Wichtige Geräte (z. B. Heizung, Kühlschrank) auf Funktionsfähigkeit prüfen und wieder einschalten. Alle anderen Geräte zunächst ausgeschaltet lassen, sonst droht ein erneuter Zusammenbruch.
- Weiterhin Informationen über Radio/Warn-App abwarten und befolgen. So wenig wie möglich telefonieren.
- Wer nicht für den Wiederanlauf der Infrastruktur dringend benötigt wird, bleibt noch zu Hause bzw. im Wohnumfeld.
- Ressourcen sparen! Die Versorgung mit Medikamenten, Lebensmitteln und Treibstoff funktioniert weiterhin nur eingeschränkt bzw. läuft erst langsam wieder an.
- Nachbarschaftshilfe ist weiterhin sehr wichtig. Hilfe anbieten, wo es möglich ist.
- Einkäufe werden – wenn überhaupt – zunächst nur mit Bargeld möglich sein.

